



Gymnasium Siegburg Alleestraße  
Alleestr. 2  
53721 Siegburg

# Konzept

## Lerncoaching - Schüler helfen Schülern - Methodentraining

### Inhaltsverzeichnis:

1. Was ist Lernen lernen?
  - 1.1 Was verstehen wir am GSA unter dem Begriff?
  - 1.2 Voraussetzungen eines Lerncoaches am GSA
2. Warum brauchen wir Methodentraining?
3. Allgemeine Rahmenbedingungen an unserer Schule
  - 3.1 Zeitlicher Umfang
  - 3.2 Inhaltlicher Umfang
4. Aussicht – Zukunftsplanung
5. Quellen- und Literaturverzeichnis

## 1. Was ist Lernen lernen?

- Es besteht ein Unterschied zwischen dem **WAS** man lernt und dem **WIE** man lernt.
- Möglich ist ein integrierter Anspruch in den Fächern selbst, aber es ist auch als eigenständiges Fach denkbar.
- Entlastet traditionelle Fächer, indem grundlegende Arbeitstechniken und Methoden eingeführt werden
- Alltägliche Anwendung ist unabdingbar um methodische Schülerkompetenz aufzurufen.
- Lern- und Arbeitstechniken sind für das schulische sowie das lebenslange Lernen unentbehrlich.
- Es soll die Eigenverantwortung und Selbständigkeit gefördert sowie die Kommunikation und Kooperation in der Gruppe trainiert werden.
- **Methodenkompetenz:** Fähigkeit Informationen zu beschaffen, zu strukturieren, zu bearbeiten, aufzubewahren und wieder zu verwenden, darzustellen, Ergebnisse von Verarbeitungsprozessen richtig interpretieren und in geeigneter Form zu präsentieren. Ebenfalls die Fähigkeit zur Anwendung von Problemlösungstechniken.

### 1.1 Was verstehen wir am GSA unter dem Begriff?

*Gehirnforscher fanden heraus, dass nach spätestens 2 Stunden der Lernerfolg rapide abnimmt. Das Gehirn braucht Zeit, um den Lernstoff zu speichern. Um Gelerntes zu festigen, braucht das Gehirn regelmäßige Wiederholungen. Deshalb früh anfangen (vor Klassenarbeiten, Test usw.) und Zeit zum Wiederholen einplanen.*

- Erweiterung der **Lernstrategiekompetenzen** im Rahmen des Ganztages
- Es werden ca. 10-13 „**Lerncoaches**“ (aus der Jahrgangsstufe 10) ausgebildet, die für zwei Jahre für das Methodentraining der Klassen 5/6 zuständig sind
- Das bereits bestehende „Schüler helfen Schülern“ (ShS) werden durch die Lerncoaches erweitert und können für Nachhilfe in einem Fach, sowie Methodentraining „gebucht“ werden (gegen ein Entgelt)
- Methodentraining soll nicht als eigenständiges Fach verstanden werden, sondern vielmehr eine Erweiterung zu Beginn der Sekundarstufe I.

## 1.2 Voraussetzung eines Lerncoaches am GSA?

- Hilfe in der Selbstorganisation/Methodentraining
- SuS unterstützen und motivieren
- Empathie
- Probleme und Schwächen bei SuS erkennen und Lösungen anbieten
- Methodenbausteine - Arbeitstechniken kennen und vermitteln
- Strategische Hilfe leisten
- Führung übernehmen und klare Ansagen tätigen

## 2. Warum brauchen wir Methodentraining?

In unserer Gesellschaft voller Medien und Wissen, wird es immer wichtiger Strategien zu kennen um sich Inhalte auf verschiedenen Wegen zu erarbeiten. Methoden ermöglichen uns bessere Leistungen in allen Fächern zu erreichen, denn es geht immer stärker darum **wie du lernst**, als **was du lernst**.

Gerade in der 5. Klasse ist es wichtig grundsätzliche Methoden und Verfahren des Lernens am Gymnasium zu erarbeiten, da alle SuS aus verschiedenen Schulen und mit verschiedenen Voraussetzungen an unsere Schule kommen. Den Schullalltag auch im Ganztage zu strukturieren und zu planen ist ein essentieller Baustein, den es gilt zu schulen und dadurch auch die Klassengemeinschaft zu stärken.

Es müssen praktische Einblicke und Routinen vermittelt werden, die im Unterrichtsalltag verlässlich weiterhelfen. Der handlungsorientierte Ansatz geht davon aus: **„Neue Methoden muss man einfach erfahren! Nur so lässt sich sicherstellen, dass sie hinreichend begriffen und verinnerlicht werden. Das gilt für SchülerInnen genauso wie für LehrerInnen.“**<sup>1</sup>

Dieser Satz erklärt den zentralen Stellenwert des praktischen Methodentrainings für den Unterricht und für das reformorientierte Konzept der Pädagogischen Schulentwicklung.

*Das „eigenverantwortliche Lernen“ und das Beherrschen verschiedener Methoden sind zentrale Voraussetzungen für einen erfolgreichen schulischen und beruflichen Werdegang. Empirische Forschungen zeigen aber, dass 50% der Lernschwierigkeiten von Schülern auf fehlende Methoden und Techniken, die es den Schülern überhaupt erst ermöglichen, sinnvoll zu lernen und Lernziele zu*

---

<sup>1</sup> Klippert, Pädagogische Schulentwicklung, 2000, S. 56.

erreichen, zurückzuführen sind. Lernen ohne zu wissen „wie denn eigentlich?“ kann vor allem bei lernschwächeren Schülern von Lernschwierigkeiten bis hin zu Lernversagen führen.<sup>2</sup>

### **3. Allgemeine Rahmenbedingungen**

- SuS (Lerncoaches) werden im Methodentraining ausgebildet (**Workshop**) und vermitteln das Wissen an die SuS der Klassenstufe 5.
- Vertrag mit dem Kinderschutzbund Siegburg (offizielle Termine werden darüber SELBSTÄNDIG abgerechnet, z.B. Programm der 5er/TOFF etc.)
- Bezahlung für Nachhilfe/Methodentraining individuell mit einem Schüler/In wird mit den jeweiligem Kind/den Eltern ausgemacht
- Die Bezahlung für Lerncoachingaufgaben: 12 Euro über den Kinderschutzbund
- Die Bezahlung für Nachhilfe: 10 Euro über die Eltern
- Die 5ten Klassen werden allgemein zum Thema Methodentraining/Arbeitstechniken im Block von den Lerncoaches unterrichtet
- Tendenziell individuell einsetzbar auch in Lernzeiten oder nach Bedarf (auch von Lehrern)
- SLZ – Methodentraining und/oder Nachhilfe an festen Terminen – automatisch in der Nachhilfekartei der „Schüler helfen Schülern“

#### **3.1 Zeitlicher Umfang**

- Workshop (in der letzten Woche) vor den Sommerferien
- Methodentraining für die 5ten Klassen in der Orientierungswoche nach den Sommerferien
- Im SLZ – Nachhilfekartei – buchbar – in einem Fach oder im Methodentraining möglich
- Möglich auch im Rahmen der Lernzeit – LehrerInnen können bei LZ die wenig genutzt werden einen oder mehrere Lerncoaches „buchen“ um eine Klasse zu fördern (Lernstrategien)

---

<sup>2</sup> <https://www.vorsprung-online.de/waechtersbach/120511-durch-methodentraining-lernkompetenz-verbessern.html>, Freitag 19.10.2018 20:39 Uhr.

## **3.2 Inhaltlicher Umfang**

### **I. Themenfeld: Grundlegende Arbeitstechniken**

#### **Zeit- und Lernmanagement in der neuen Klasse**

##### **a) Schultasche packen**

- Es werden wichtige organisatorische Hinweise gegeben. In diesen Bezug auch der Verweis auf die Möglichkeit des Schließfaches in der Schule.
- Wichtig ist, dass die Tasche nicht zu schwer ist und jeden Tag neu geguckt wird, was wichtig für den nächsten Tag ist.

##### **b) Arbeitsplatz gestalten**

- Arbeitsblatt dazu

##### **c) Lernbegleiter und Hausaufgaben**

- Der Lernbegleiter wird besprochen und auf besonders wichtige Seiten hingewiesen und deren Nutzung erläutert.
- Lernbegleiter – wie trage ich die Hausaufgaben richtig ein
- Arbeitsblatt dazu – Hilfestellung zum Zeitmanagement speziell für die Hausaufgaben – Nutzung der Lernzeit

##### **d) Zeitmanagement**

- Übung zur Terminplanung (Tabelle)
- „den Zeitdieben“ auf der Spur (Evaluation)
- Zeitplan erstellen

### **II. Themenfeld: Lernstrategien - Lerntechniken**

- Vorbereitung auf Klassenarbeiten und effektives Üben
- Vokabellernen
- Lernprobleme entgegenwirken

### **III. Themenfeld: Präsentation**

- Recherche (Internet und SLZ)
- Visualisieren
- Gestaltung (z.B. Lernplakat)
- Kurzvorträge halten/präsentieren

#### **4. Aussicht – Zukunftsplanung**

- Die interessierten SuS in der Planung für den Workshop integrieren – mit ihnen zusammen Dinge ausarbeiten/ausarbeiten lassen
- Möglich wäre, dass die Lerncoaches ans Medienkonzept anknüpfen bzw. unterstützend tätig werden - z.B. es muss in Klassenstufe 6 verpflichtend etwas zu Lernplakaten und deren Layout gemacht werden
- Gut wäre ein **Methodenordner** den jeder SuS besitzt, wo klar abgegrenzt und vorgeben wird, was/wie zu tun ist – unterteilt nach Themenfeldern - Grundlegende Lern- und Arbeitstechniken – wichtige Arbeitsblätter/Mappe zusammenstellen für die Orientierungswoche (für die 5. Klasse teilweise auch zuhause zu bearbeiten)
- Immer wieder in der Lehrerkonferenz Vorhaben vorstellen und Kollegium informieren (neue Lehrkräfte informieren) – ggf. können sie die Lerncoaches auch „buchen“ für die Lernzeit
- Verzahnung mit dem Ganztagsteam (Ganztagskonzept) und ggf. dem Medienkonzept
- Insgesamt sukzessiver Aufbau der Methodenkompetenz der Sek I

#### **5. Quellen- und Literaturverzeichnis**

- Klippert, Heinz; Pädagogische Schulentwicklung, 2000, S. 56.
- Klippert, Heinz; Methoden-Training, Bausteine zur Förderung grundlegender Lernkompetenzen, Beltz, Weinheim und Basel, 1994.
- Endres, Wolfgang; Die Endres Lernmethodik, Beltz, Weinheim und Basel, 2004.
- Boes, Waltraut und Müller, Andreas; Einsteigen und durchstarten, Lernen lernen 5, Schöningh/Westermann, Paderborn, 2013.

#### **Internetquellen**

- <https://www.vorsprung-online.de/waechtersbach/120511-durch-methodentraining-lernkompetenz-verbessern.html>, Freitag 19.10.2018 20:39 Uhr.